

PRAXISTEST



Die gefederte Vorderachse und die geräumige Kabine mit Vierpunktkaufhängung tragen zum Komfort der Claas-Traktoren bei. Bild: S. Röthlisberger

Stets optimale Leistung

Der Hof der Familie Röthlisberger liegt an bester Lage in Ersigen im Berner Mittelland. Für die verschiedenen anfallenden Aufgaben wie das Vorbereiten der Futterration für seine Münimast oder den Ackerbau besitzt Stefan Röthlisberger bereits vier Claas-Traktoren, einer davon ist ein Arion 550 Cmatic Cebis. Nachdem er einen Arion 660 Cmatic Cebis als Demotraktor in Gebrauch hatte, war der Entscheid rasch gefällt, dieses Modell für Einsätze zu erwirben, die mehr Leistung erfordern.

Leistungsstarkes Getriebe
Der Claas Arion 660 verfügt über einen 6-Zylinder-Motor mit einer Maximalleistung von 205 PS. «Das Cmatic-Getriebe

«Das Cmatic-Getriebe ist besonders effizient»

Stefan Röthlisberger
führt einen Landwirtschaftsbetrieb mit Ackerbau und rund 130 Münimastplätzen.

Stefan Röthlisberger hat den Familienbetrieb am 1. Januar dieses Jahres übernommen. Der Bauernhof im bernischen Ersigen ist auf Münimast und Ackerbau ausgerichtet. Bei den Bullen handelt es sich vorwiegend um Fleischrassen, die auf dem Betrieb mit einer Ration Mais- und Grassilage gemästet werden. «Wir haben 130 Stallplätze und die Bullen sind in zehn Gruppen unterteilt», führt Röthlisberger beim Besuch der UFA-Revue auf seinem Betrieb aus. Die Tiere erhalten alle die gleiche, mit einem Futtermischer zubereitete Ration. Jede Tiergruppe erhält von einem Roboter die für sie nötige Menge an Kraftfutter. Beinahe die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche erstreckt sich rund um den Hof. Die Fruchtfolge setzt sich zusammen aus Weizen, Mais, Getreide und Zuckerrübenanbauflächen. Der Erstberuf des jungen Betriebsleiters ist Forstwirt. Diesen Beruf kann Röthlisberger

ist eine der grossen Stärken meines Traktors», erklärt Röthlisberger. «Es ist äusserst einfach in der Bedienung und ermöglicht maximale Leistung auf der Strasse und im Feld», erläutert der Landwirt. Für jede Situation – sei es Beschleunigen, Abbremsen oder Laständerungen – regelt das Getriebe automatisch die optimale Motorleistung und die richtige Fahrstufe. Das Getriebe kann entweder mit dem Fahrpedal oder dem Fahrhebel bedient werden.

Wird der Fahrhebel nach hinten gezogen, ohne das Gaspedal zu betätigen, profitiert man von einer besseren Motorbremse, was zu reduziertem Bremsenverschleiss führt. Zudem hat der Arion auch eine Streckbremse, die in steilen Lagen das Gespann gestreckt hält und mehr Sicherheit bietet.

Einfache Ausstattung

«Die Kabine ist besonders geräumig und bietet genügend Stauraum», erklärt Stefan Röthlisberger. Zum Bedienen nutzt der Landwirt vorwiegend den Cimotion Multifunktionshebel, der in die Armlehne integriert ist. «Vom Hebel aus, an den ich mich rasch gewöhnen habe, kann ich alle Funktionen bedienen. Dies möchte ich nicht mehr missen», betont er. Die Funktionen können auch über die Tasten auf der Armlehne gesteuert werden. Durch den Touchscreen-Terminal Cebis ist es möglich, alle Einstellungen vorzunehmen und Traktor und Maschine zu kontrollieren. Oben am rechten Kabinenpfeosten hat Stefan Röthlisberger zusätzlich einen Bildschirm für die Querverkehrskamera installiert, die er ganz vorne an den Maschinen im Frontanbau anbringt. Am GPS-Terminal S10 kann er vier Kameras für die Überwachung der Umgebung und der hinteren Arbeitsgeräte anschliessen. Zudem arbeitet der Landwirt wenn immer möglich mit dem Class GPS, insbesondere bei der Mais-Streifenfrässat und zur Bodenbearbeitung.

Ausbalancierter Traktor

Das Gesamtgewicht des Traktors wurde auf 14,2 Tonnen erhöht. «Dank perfekter Gewichtsverteilung auf die beiden Achsen kann mit wenig Gegengewichten gearbeitet werden», sagt Röthlisberger. Dies ist sowohl bei Strassentransporten als auch für Feldarbeiten von Vorteil. Weiter stellt der Betriebsleiter bei seinem Traktor einen niedrigen Verbrauch fest und setzt den 660er regelmässig für Arbeiten ein, die auch mit einem leistungsschwächeren Traktor zu erledigen wären. «Der einzige Schönheitsfehler besteht darin, dass mit grösseren Maschinen und Traktoren die Werkstatt zu klein wird», resümiert Röthlisberger, der für kleinere Reparaturen und Servicearbeiten an seinen Maschinen selber Hand anlegt. ■

Infos

In loser Folge publiziert die UFA-Revue unter dem Titel «Praxistest» Berichte über landwirtschaftliche Maschinen. Die Interviewpartner respective Eigentümer dieser Maschinen werden jeweils in Zusammenarbeit mit den Herstellern oder Importeuren ausgesucht. www.sercolandtechnik.ch